

## Fotodokumentation der Arbeitsgruppen des Forums ProLehre 2012

am 14.11.2012

### Ergebnisse der AG „Administrative Prozesse“:

**Was ist heute (2016) an den administrativen Prozessen anders?**

- Senkung der Abbrecherzahlen, insbesondere in den ersten Semestern**
  - Die Studierenden sind vor Studienbeginn durch kompetente Ansprechpartner bestens über das Studium informiert
  - bessere Kenntnis der Studierenden durch Interviews
  - gut studierbare Prüfungsordnungen
  - die fachliche Studienberatung, durch die jeder Student weiß, was ihn erwartet
  - Vermittlung von klaren Anforderungen, Inhalten, Berufsfeldern (im Vorfeld)
  - Anfragen des Studienverlaufs und des Berufswahls (durch Absprachen)
  - Wir kennen weitestgehend die Abbruchgründe (Abbrüche umfassen)
  - nicht mehr vorhandene Propädeutikkurse - bewährte Studiengänge werden mehr Einführungsaufgaben
  - Implementierung eines überfachlichen und fachlichen Mentoriats
  - POSITIONIERUNG DER KHS IN DER KUNSTHOCHSCHULLANDSCHAFT
  - die verstärkte Kommunikation der Angebote
- Erhalt bzw. Steigerung der Motivation von Lehrenden und Studierenden**
  - Konsequenzen aus Evaluierungen werden gezogen
  - Beratung zu Evaluationsergebnissen, Methodik, Medien
  - die gelungene Studien-Koordination, d.h. gute Verteilung von Arbeitsaufträgen
  - bessere Lehr- und Raumplanung
  - bessere und aktuellere Abbildung studienrelevanter Dokumente
  - INTERNATIONALISIERUNG GÄSTE EXCHANGES
  - Größere Routine der Lehrenden bei Redirektierungsprozessen
  - verbesserte Kommunikation der Ergebnisse der Redirektierungsprozesse
  - Verminderung Überschneidungen von Lehrveranstaltungen
  - Entlastung der Lehrenden von administrativen Prozessen
  - entlastete Profs haben Zeit mehr für ihre Arbeit
  - zeitnahe Ausstattung (Kosten) nicht zu vernachlässigen
  - Lehrraum am Campus
- Steigerung der Zufriedenheit der Studierenden, insbesondere mit Service- und Beratungsangeboten**
  - PSYCHOLOGISCHE ANGEBOTE THEORETISCHE KUNST TECHNIK; ARBEITSFELD BILDENDE KUNST
  - zusätzliches individuelles Beratungsangebot für Studiengänge
  - Pflege der Informationsangebote ist optimiert
  - bessere Ausbildung relevanter Informationen
  - Kompetentes Personal in allen Beratungsinstanzen (Schulungen!)
  - Unterstützungsangebote (spez.) für Studien in allen Gängen
  - bessere Kenntnis der Wünsche der Studierenden + Erfüllung (durch Evaluationen)
  - Jeder weiß, wohn bei Schwierigkeiten
  - durch Absprachen Studienverlauf und Berufswahl berücken
  - Zufriedene Profs zufriedene Studenten
  - z.B. zeitnahe Einleitung von Infos im Netz
  - verbesserte Kommunikation
  - Qualitätssteigerung der Arbeit der Prüfungsämter



# Beteiligung

## Studierende

Beteiligung der Fach-  
schaft an der Entwicklung  
der LV-Evaluation

Nutzung der stud.  
Anlaufpunkte  
(i.B. Cafeterien)

Social Networks  
nutzen

Interviews  
zur Zufriedenheit der  
Studierenden

Podiumsdiskussionen  
zu aktuellen stud.  
Fragestellungen

Nutzung vorhandener  
Gremien  
(z.B. Studierendenrat)

Befragung der  
aktuellen  
Studierenden

Ideen-/  
Beschwerde-  
management

Veröffentlichung  
von Befragungs-  
ergebnissen

"Wunschbox"  
(haptisch statt digital)

Ideen-  
wettbewerbe

## Andere

Professoren  
?

im Auftrag des  
Dekans schreiben

hingehen/  
direkt ansprechen

Dekanat

- Verwaltung
- ITS
- SCL

klare Ansprech-  
partner  
u.  
Aufgaben

Externe

## Organisation

Wer?	Was?	bis wann?	☑
Kim Kersting	Einladung AG Admin. Prozesse / Treffen	Ende Januar 2013	Selbst
Elisa Rothf	Bitte (schriftlich) an Dr. Nidde Information ausrichten, z.B. Newsletter (regelmäßig) 11. Monat / monatliche Kuts / Blog	20.11.12	Selbst
Hendrik Kolbe	Antrag an Herrn Dr. Michael, Tabelle OPL Beihilfe (alle)	20.11.12	Selbst



Ergebnisse der AG „Beratungsangebote“:





# Organisation / Vernetzung

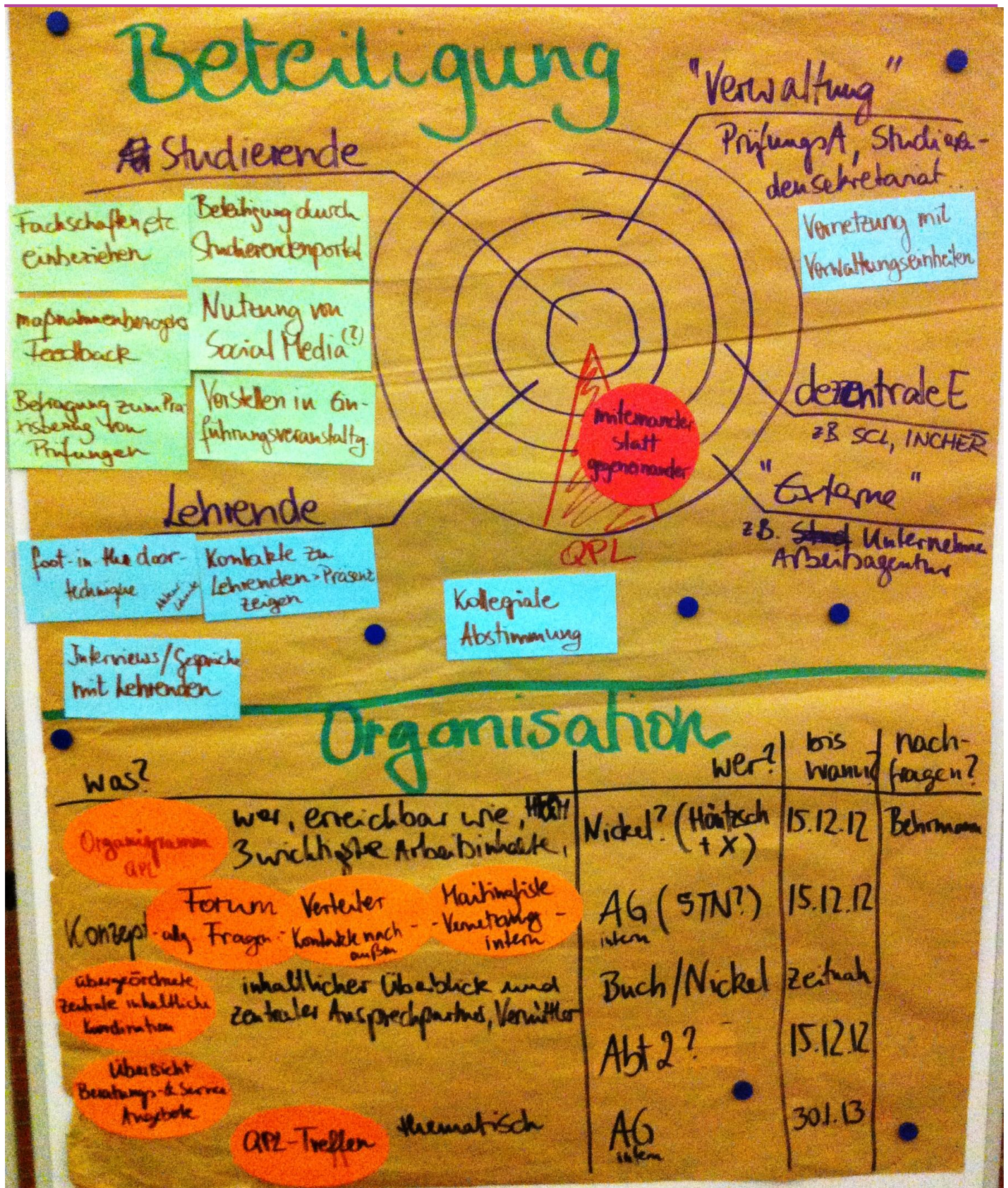
Wer?	Was?	Bis wann?
Frau Muresan Frau Tobis	Bekanntmachung d. Beratungs <sup>tätigkeiten</sup> <del>angeboten</del> in FB	fortlaufend bis Ende März 2013
— " —	Willkommenspaket für int. Studierende (mit ISZ, Stud.werk, Allg. Stud.beratz.)	— " —
Frau Nöske (Allg. St.beratung)	Konzeption <del>selbstig</del> Diagnost. Angebote für Studieninteressierte (mit FachreferentInnen, ext. Entwickler, ext. Hoch- SchulvertreterInnen, SCL...) → Abstimmung mit Fachbereichen	Bis Ende 2012  Bis Ende März 2013



Ergebnisse der AG „Qualität der Lehre“:









Ergebnisse der AG „Studieneingangsphase“:

**Was ist heute (2016) an der Studieneingangsphase anders?**

**Senkung der Abbrecherzahlen, insbesondere in den ersten Semestern**

**Erhalt bzw. Steigerung der Motivation von Lehrenden und Studierenden**

**Steigerung der Zufriedenheit der Studierenden, insbesondere mit Service- und Beratungsangeboten**

Informagruppe zu Beginn des Studiums

Förderangebote sind transparent und aufeinander abgestimmt

Kultur einer guten Lehre

→ Beratung angeboten  
→ Erweiterung  
→ Persönliche, gezielte Betreuung

Distanz zw. Lehrenden und Studierenden abgebaut über Mentoring

Lehrende: Kleinere Veranstaltungen.

Studierende: Weniger Leistungsdruck

Selbsteinschätzung  
Die Stud. können ihre Kompetenzen gut einschätzen und wissen um ihre Potenziale, die sie noch ausbauen können

Studenten ergreifen eigenständig Maßnahmen, um pers. Defizite zu beseitigen.

Zeit + Motivation  
Studierende sind in der Lage, Unterstützungsangebote anzunehmen und wahrzunehmen  
→ Hilfen  
→ gute Selbsteinschätzung

Analyse der Drop-out-Rate  
↳ Studienvorgang  
↳ Organisation  
↳ externe ?

Umfeld mit Bezug der Frage, Kriterien unklar

Anerkennung der Erfolge des Modells Brückenkurs

Lehrende sind für den Übergang Schule/Uni sensibilisiert

Maßgeschneidertes Angebot

Strukturen, die bleiben.  
Inklusive der Mitarbeiter.  
z.B. Schreibzentrum als feste Institution

Studierende wissen um konkrete Anforderungen, die sie bewältigen müssen

Jeder Studierende ist einem Lehrenden als Mentor zugeordnet.

Studierende wissen, wer bei welchen Problemen anzusprechen ist

univerte Plattform für Beratungsangebote sorgt für Koordination und Transparenz

Transparenz des Erlernten

→ Kenntnis- bzw. Kompetenzstand vor und nach Veranstaltungen  
→ Praxisbezug

Verstärkung der Motivation über Reflexions-fahrplan d. Studies

Feste Mitarbeiterstellen und klare Studienstrukturen

Wertschätzung der Arbeit

- keine Ausparnung durch dauerhafte Überarbeitung  
- sichere Strukturen durch komplexe Perspektiven

Selbstmanagement-kurse

Schreibzentrum (Räumlichkeit und Angebote)



## Beteiligung Studierender

Einführung einer  
interdisziplinären  
Woche

Propädeutische Maßnahmen  
werden mit Studierenden  
im LV entwickelt  
→ Startpunkt

Interdisziplinäre  
Projektwoche

Angebote über Mund-  
zu-Mund-Propaganda  
gezielt bewerben

→ Motivationssteigerung  
→ Sozialisation

→ Werbung

Fachschaften als  
Feedbackgeber für  
Maßnahmen nutzen

Zentral koordiniertes  
Internet-Forum

### Bedarfsanalysen

Gezielte Bedarfs-  
analysen über  
Tutorien

Studierende erheben  
Selbst Bedarfe

### Bedarfsanalyse bei/unter Lehrenden

Lehrkräfte Sinn <sup>der</sup>  
ermitteln u. als  
Schlüssel nutzen

• Öffentlichkeits-  
arbeit

Einbeziehung der  
E-Planner bei  
Maßnahmengestaltung

## Beteiligung "anderer"

Info-Angebote  
für künftige Studis  
bündeln öffentlich

Zusammenarbeit  
mit  
Schulen

SchülerInnen  
erleben  
Uni/Wie?

Vorhandene  
Expertise nutzen  
"gesamt"

## Organisatorisches / To Do

Bereitstellung von  
Ressourcen zur Durchführung  
von Förder- und Unterstützung  
angeboten (Uni-Leitung)

Raum/Räume  
für ein  
Schreibzentrum  
(Uni-Leitung)

Was?	Wer?	Wann?	Erinnerung
Wiki mit Daten + Aufgaben erstellen	T. Wölle	16.11.12	M. Hülskemper